



Artname:

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Schutzstatus:

BNatschG: besonders geschützt

Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen

Höchste Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Lebensraum:

Strukturierte Agrarlandschaften mit Acker- und Grünland, Brachen, Saumstrukturen, Hecken- und Feldgehölzen, Strukturierung mindestens mit Brachflächen und breiten, kräuterreichen Säumen; Bodenbrüter in Weg- und Grabenrändern, an Hecken und Gehölzen und in Getreide-, Klee- und Luzernefeldern

PIK-Maßnahmen-Katalog

Die Maßnahmen dienen der Optimierung potenzieller Bruthabitate, der Förderung des Bruterfolges und des Nahrungsangebotes bevorzugt in unterschiedlich stark strukturierten Agrarlandschaften

Umstellung auf ökologischen Landbau

Unterteilung der Feldschläge in Teilflächen von max. 5-10 ha

Strukturierung der Felder mit lichten kräuterreichen Saumstrukturen in 6-20m Breite mit Teilflächenmahd alle zwei bis drei Jahre

Selbstbegrünte ein- und mehrjährige Brachflächen und -streifen, einjährige strukturreiche Blühstreifen/-flächen mit Einsaat vor Ende April oder mehrjährige Blühstreifen mit geringer Aussaatstärke (>100m Entfernung von Waldrändern)

Spätmahd von Randstrukturen im September

Mind. viergliedrige Fruchtfolge mit Winter- u. Sommergetreide, Klee gras o. Luzerne, Zwischenfrüchten

Gelegeschutz bei Bedarf u. gezielter Nestsuche in Getreide, Klee gras, Luzerne:

Zeitweise Aussparung bei Bodenbearbeitung, Mahd und Ernte: ca. 12x10m, ca. 41 Tage; (Brut ab Anfang Mai)

Mosaikmahd o. Teilflächenmahd von Leguminosen-Gras und Grünland

Verringerte Saatkichte (Drilllücken oder reduzierte Aussaatstärke) in Getreide ohne Untersaat

Belassen von Stoppelfeldanteilen

Belassen von überständigen Getreidestreifen nach der Ernte

Anlage und Pflege dornenreicher Hecken und Landschaftselemente